

VERTALING

MINISTERIE VAN ONDERWIJS, ONDERZOEK EN VORMING

N. 91 — 3382

7 JUNI 1991. — Besluit van de Executieve van de Franse Gemeenschap tot bepaling van de coëfficiënt die het aantal aanvaardbare bijkomende lestijden in het pedagogisch hoger onderwijs van het korte type met volledig leerplan bepaalt

De Executieve van de Franse Gemeenschap,

Gelet op het koninklijk besluit nr. 80 van 21 juli 1982 tot vaststelling van het aantal aanvaardbare bijkomende lestijden in het pedagogisch hoger onderwijs van het korte type met volledig leerplan, georganiseerd of gesubsidieerd door de Staat, gewijzigd bij het koninklijk besluit nr. 288 van 31 december 1983;

Gelet op het koninklijk besluit van 27 juli 1982 ter bepaling van de coëfficiënt die het aantal aanvaardbare lestijden in het hoger onderwijs van het korte type met volledig leerplan en het aantal aanvaardbare bijkomende lestijden in het pedagogisch hoger onderwijs van het korte type met volledig leerplan bepaalt, gewijzigd bij de koninklijke besluiten van 11 augustus 1986, 9 november 1987 en 22 augustus 1988 en bij het besluit van de Executieve d.d. 27 juni 1989;

Gelet op het advies van het hoog overlegcomité van sector IX en van het comité voor de provinciale en plaatselijke overheidsdiensten sectie II, d.d. 10 april 1991;

Gelet op het advies van de Inspectie van Financiën, d.d. 7 februari 1991;

Gelet op het akkoord van de Minister tot wiens bevoegdheid de begroting behoort, d.d. 4 maart 1991;

Op de voordracht van de Minister van Onderwijs en Wetenschappelijk Onderzoek;

Gelet op de beraadslaging van de Executieve d.d. 29 mei 1989,

Besluit :

Artikel 1. Vanaf het schooljaar 1991-1992, wordt de coëfficiënt bedoeld in artikel 4 van het koninklijk besluit nr. 80 van 21 juli 1982 tot vaststelling van het aantal aanvaardbare bijkomende lestijden in het pedagogisch hoger onderwijs van het korte type met volledig leerplan, georganiseerd of gesubsidieerd door de Staat, gewijzigd bij het koninklijk besluit nr. 288 van 31 december 1983, bepaald op 87 voor alle inrichtingen.

Art. 2. Dit besluit treedt in werking op 1 september 1991.

Art. 3. De Minister tot wiens bevoegdheid het hoger onderwijs behoort, is belast met de uitvoering van dit besluit.

Brussel, 7 juni 1991.

Vanwege de Executieve van de Franse Gemeenschap :

De Minister van Onderwijs en Wetenschappelijk Onderzoek,

Y. YLIEFF

**DEUTSCHSPRACHIGE GEMEINSCHAFT
COMMUNAUTE GERMANOPHONE — DUITSTALIGE GEMEENSCHAP**

MINISTERIUM DER DEUTSCHSPRACHIGEN GEMEINSCHAFT

D. 91 — 3383

[S-C — 33082]

9. OKTOBER 1991. — Erlaß der Exekutive der Deutschsprachigen Gemeinschaft zur Abänderung der Artikel 66 bis 77 des Königlichen Erlasses vom 22. März 1969 zur Festlegung des Statuts der Mitglieder des Direktions- und Lehrpersonals, des Erziehungshilfspersonals, des paramedizinischen Personals der staatlichen Anstalten für Vor-, Primar-, Sonder-, Mittel-, Technischen, Kunst-, und Normalschulunterricht und der von diesen Anstalten abhängenden Internate sowie der Personalmitglieder des mit der Aufsicht über diese Anstalten beauftragten Inspektionsdienstes

Die Exekutive der Deutschsprachigen Gemeinschaft,

Aufgrund des Gesetzes vom 22. Juni 1964 über das Statut der Personalmitglieder des staatlichen Unterrichtswesens, insbesondere des Artikels 1, abgeändert durch die Gesetze vom 27. Juli 1971, 11. Juli 1973 und 19. Dezember 1974 und durch den Königlichen Erlaß Nr. 456 vom 10. September 1986;

Aufgrund des Königlichen Erlasses vom 22. März 1969 zur Festlegung des Statuts der Mitglieder des Direktions- und Lehrpersonals, des Erziehungshilfspersonals, des paramedizinischen Personals der staatlichen Anstalten für Vor-, Primar-, Sonder-, Mittel-, technischen, Kunst- und Normalschulunterricht und der von diesen Anstalten abhängenden Internate sowie der Personalmitglieder des mit der Aufsicht über diese Anstalten beauftragten Inspektionsdienstes, insbesondere der Artikel 66 bis 76 und Artikel 77, abgeändert durch die Königlichen Erlasse vom 5. März 1981 und 16. Februar 1983;

Aufgrund des Protokolls Nr. S/6/91 vom 19. April 1991, das die Ergebnisse der Verhandlungen im Sektorenausschuß XIX der Deutschsprachigen Gemeinschaft enthält;

Aufgrund des Gutachtens des Staatsrates;

Auf Vorschlag des Gemeinschaftsministers für Unterricht und Ausbildung, Kultur, Jugend und wissenschaftliche Forschung,

Beschließt :-

Artikel 1. § 1. Die Artikel 66 bis 75 des Königlichen Erlasses vom 22. März 1969 zur Festlegung des Statuts der Mitglieder des Direktions- und Lehrpersonals, des Erziehungspersonals, des paramedizinischen Personals der staatlichen Anstalten für Vor-, Primar-, Sonder-, Mittel-, technischen, Kunst- und Normalschulunterricht und der von diesen Anstalten abhängenden Internate sowie der Personalmitglieder des mit der Aufsicht über diese Anstalten beauftragten Inspektionsdienstes werden durch die folgenden Bestimmungen ersetzt :

« Artikel 66. Vorliegendes Kapitel findet Anwendung auf die definitiv ernannten Personalmitglieder außer den Schulleitern und den Personalmitgliedern des Inspektionsdienstes.

Artikel 67. Für jedes Personalmitglied führt die Zentralverwaltung des Ministeriums eine Beurteilungsakte, die lediglich :

- 1° die Berichte über die Arbeitsweise der zeitweiligen Personalmitglieder und Praktikanten;
- 2° gegebenenfalls die Beurteilungsberichte;
- 3° die Inspektionsberichte;
- 4° die Verwaltungsvermerke über günstige oder ungünstige Elemente in Zusammenhang mit dem Amt;
- 5° die Aufstellung der Disziplinarstrafen und die Aufstellung der Streichungsbeschlüsse,

enthält.

Artikel 68. Außer der Aufstellung der Disziplinarstrafen und der Aufstellung der Streichungsbeschlüsse müssen die Unterlagen, die der Beurteilungsakte beigelegt werden, vorher vom jeweiligen Personalmitglied paraphiert worden sein. Alle Unterlagen werden nummeriert und in ein Inhaltsverzeichnis eingetragen.

Artikel 69. Der Personalbogen wird dem jeweiligen Personalmitglied zu dem Zeitpunkt vorgelegt, wo die festgestellten Fakten vom Schulleiter darin eingetragen werden.

Er wird vom Personalmitglied paraphiert und dann zurückgegeben. Wenn das Personalmitglied der Meinung ist, daß diese Darstellung der Fakten nicht begründet ist, reicht er binnen zehn Tagen gegen Empfangsbestätigung eine schriftliche Reklamation ein; diese Reklamation wird dem Personalbogen beigelegt. Jedes Personalmitglied darf den Schulleiter schriftlich darum bitten, ein günstiges Faktum auf seinem Personalbogen einzutragen.

Artikel 70. § 1. Jedes Personalmitglied wird mit « Sehr gut », « Gut » oder « Ungenügend » beurteilt.

§ 2. Gibt es keine Beurteilungsnote, ist davon auszugehen, daß das Personalmitglied die Note « gut » erhalten hat.

§ 3. Jede Abänderung einer Beurteilungsnote muß durch einen ausführlichen Sonderbericht begründet sein, in dem präzise günstige oder ungünstige Fakten erwähnt sind. Dieser Bericht muß dem Beurteilungsbericht beigelegt werden.

Artikel 71. Jede Beurteilungsnote betrifft das Schuljahr, an dessen Ende sie erteilt oder beibehalten wurde. Der Beurteilungsbericht wird — falls erforderlich — vom Schulleiter zwischen dem ersten und dem 15. Mai eines jeden Jahres zugestellt. Die Beurteilung wird von Jahr zu Jahr beibehalten, wenn seit der Zuerkennung der letzten Beurteilung kein neues günstiges oder ungünstiges Faktum auf dem Personalbogen vermerkt worden ist. Es wird jedoch für jedes Personalmitglied, das darum bittet, ein Beurteilungsbericht abgefaßt.

In diesem Falle darf der Beurteilungsbericht jederzeit im Laufe des Schuljahres erstellt werden, ohne daß im Laufe desselben Schuljahres mehr als ein Beurteilungsbericht erstellt werden kann.

Der Beurteilungsnote « ungenügend » muß nach einem Schuljahr obligatorisch ein neuer Beurteilungsbericht folgen.

Artikel 72. Im Hinblick auf eine eventuelle Abänderung einer Beurteilungsnote trägt der Schulleiter auf einem Personalbogen die Fakten ein, die ihm als Beurteilungselemente dienen können.

Diese günstigen oder ungünstigen Fakten müssen genau vermerkt werden und das Amt oder dessen Ausübung betreffen.

Artikel 73. § 1. Der Beurteilungsbericht wird vom Schulleiter abgefaßt, dem das betroffene Personalmitglied untersteht.

§ 2. Der Schulleiter sammelt die Auskünfte, die er für die Abfassung des Beurteilungsberichtes für notwendig erachtet bei den Schulleitern, denen das betroffene Personalmitglied während der letzten zwölf Monate vor Zuerkennung des Beurteilungsberichtes unterstand.

§ 3. Der Beurteilungsbericht wird dem Personalmitglied vorgelegt, das das Dokument paraphiert und binnen zehn Tagen zurückgibt, wenn es keine Einwände zu erheben hat.

Ist das Personalmitglied der Meinung, daß die zuerkannte Beurteilungsnote unberechtigt ist, paraphiert es den Beurteilungsbericht entsprechend und gibt ihn dem Schulleiter binnen zehn Tagen mit einer schriftlichen Reklamation zurück. Diese Reklamation wird dem Beurteilungsbericht beigelegt.

Binnen fünfzehn Tagen nach Empfang der Reklamation legt der Schulleiter dem betroffenen Personalmitglied seinen Beschluß vor. Das Personalmitglied paraphiert den Beurteilungsbericht und ist berechtigt, binnen zwanzig Tagen nach Vorlage dieses Beschlusses über den hierarchischen Weg eine Reklamation bei der Einspruchskammer einzulegen. Diese Einspruchskammer gibt dem Minister innerhalb einer Frist von höchstens drei Monaten nach Empfang des Einspruchs ihr Gutachten ab.

Der Minister faßt einen Beschluß und erteilt die Beurteilungsnote innerhalb eines Monats nach Empfang des Gutachtens.

Artikel 74. In der Beurteilungsakte darf keinerlei Empfehlung gleich welcher Art enthalten sein. Jedes Personalmitglied darf jederzeit seine Beurteilungsakte einsehen und gegebenenfalls eine Abschrift davon erhalten.

Artikel 75. Das Muster des Beurteilungsberichtes und das Muster des Personalbogens werden von der Exekutive festgelegt. Das Muster des in Artikel 67, Nummer 3, dieses Erlasses erwähnten Inspektionsberichtes, der die definitiv ernannten Personalmitglieder betrifft, wird ebenfalls von der Exekutive festgelegt, die im selben Dokument die Etappen der Vorgehensweise für die Erstellung des Berichtes und die Erhebung des Einspruchs festlegt, wenn das Personalmitglied binnen zwanzig Tagen nach Zustellung des Beschlusses des Inspektors vor der Einspruchskammer eine Reklamation gegen die ihm im Inspektionsbericht zu erteilende Note einreicht. »

§ 2. Artikel 76 und Artikel 77, abgeändert durch die Königlichen Erlasse vom 5. März 1981 und 18. Februar 1983 werden aufgehoben.

Art. 2. Es ist davon auszugehen, daß die Personalmitglieder, die beim Inkrafttreten dieses Erlasses die Note « Außergewöhnlich » oder « sehr gut » besitzen, die gemäß den neuen Bestimmungen erteilte Note « sehr gut » haben. Die Personalmitglieder mit der Note « Gut » oder « Ungenügend » behalten die ihnen zuerkannte Note.

Art. 3. Vorliegender Erlaß tritt am 1. Januar 1991 in Kraft.

Art. 4. Der Gemeinschaftsminister für Unterricht und Ausbildung, Kultur, Jugend und wissenschaftliche Forschung ist mit der Ausführung des vorliegenden Erlasses beauftragt.

Eupen, den 9. Oktober 1991

Für die Exekutive der Deutschsprachigen Gemeinschaft:

Der Vorsitzende, Gemeinschaftsminister für Finanzen, Gesundheit und Familie, Sport und Tourismus,
J. MARAITE

Der Gemeinschaftsminister für Unterricht und Ausbildung, Kultur, Jugend und wissenschaftliche Forschung,
B. GENTGES.

TRADUCTION

MINISTERE DE LA COMMUNAUTE GERMANOPHONE

F. 91 -- 3383

[S-C -- 33002]

9 OCTOBRE 1991. -- Arrêté de l'Exécutif de la Communauté germanophone modifiant les articles 66 à 77 de l'arrêté royal du 22 mars 1989 fixant le statut des membres du personnel directeur et enseignant, du personnel auxiliaire d'éducation, du personnel paramédical des établissements d'enseignement gardien, primaire, spécial, moyen, technique, artistique et normal de l'Etat, des internats dépendant de ces établissements et des membres du personnel du service d'inspection chargé de la surveillance de ces établissements

L'Exécutif de la Communauté germanophone,

Vu la loi du 22 juin 1964 relative au statut du personnel de l'enseignement de l'Etat, en particulier l'article 1er, modifié par les lois du 27 juillet 1973 et du 19 décembre 1974 et par l'arrêté royal n° 456 du 10 septembre 1986;

Vu l'arrêté royal du 22 mars 1989 fixant le statut des membres du personnel directeur et enseignant, du personnel auxiliaire d'éducation, du personnel paramédical des établissements d'enseignement gardien, primaire, spécial, moyen, technique, artistique et normal de l'Etat, des internats dépendant de ces établissements et des membres du personnel du service d'inspection chargé de la surveillance de ces établissements, en particulier les articles 66 à 76 et l'article 77, modifié par les arrêtés royaux du 5 mars 1981 et du 16 février 1983;

Vu le protocole n° S/6/91 du 19 avril 1991 contenant les conclusions des négociations menées au sein du comité de secteur XIX de la Communauté germanophone;

Vu l'avis du conseil d'Etat;

Sur la proposition du Ministre communautaire de l'Enseignement et de la Formation, de la Culture, de la Jeunesse et de la Recherche scientifique,

Arrête :

Article 1er. § 1er. Les articles 66 à 75 de l'arrêté royal du 22 mars 1989 fixant le statut des membres du personnel directeur et enseignant, du personnel auxiliaire d'éducation, du personnel paramédical des établissements d'enseignement gardien, primaire, spécial, moyen, technique, artistique et normal de l'Etat, des internats dépendant de ces établissements et des membres du service d'inspection chargé de la surveillance de ces établissements sont remplacés par les dispositions suivantes :

« Article 66. Le présent chapitre est applicable aux membres du personnel nommé à titre définitif, à l'exclusion des chefs d'établissement et des membres du personnel du service d'inspection.

Article 67. Pour chaque membre du personnel, il est tenu à l'administration centrale du Ministère un dossier de signalement contenant exclusivement :

- 1° les rapports sur la manière de servir des temporaires et des stagiaires;
- 2° les bulletins de signalement éventuels;
- 3° les rapports d'inspection;
- 4° les notes administratives relatant les éléments favorables ou défavorables en rapport avec la fonction;
- 5° le relevé des peines disciplinaires et le relevé des décisions de radiation.

Article 68. A l'exception du relevé des peines disciplinaires et du relevé des décisions de radiation, les documents versés au dossier de signalement doivent avoir été visés préalablement par le membre du personnel. Tous ces documents sont numérotés et repris dans un inventaire.

Article 69. La fiche individuelle est soumise au membre du personnel intéressé au moment où les faits constatés y sont inscrits par le chef d'établissement.

Le membre du personnel vise le document et le restitue. S'il estime que cette relation des faits n'est pas fondée, il introduit dans les dix jours une réclamation écrite dont il lui est accusé réception; cette réclamation est jointe à la fiche individuelle. « Tout membre du personnel peut demander par écrit au chef d'établissement l'inscription d'un fait favorable à sa fiche individuelle.

« Article 70. § 1. Tout membre du personnel fait l'objet d'une des mentions de signalement suivantes : « Très Bon », « Bon », « Insuffisant ».

§ 2. En l'absence de signalement, tout membre du personnel est réputé bénéficier de la mention « Bon ».

§ 3. Toute modification d'une mention de signalement doit être motivée de manière circonstanciée par un rapport spécial relatant des faits précis, favorables ou défavorables. Ce rapport doit être annexé au bulletin de signalement.

Article 71. Toute mention de signalement porte sur l'année scolaire à l'issue de laquelle elle a été attribuée ou maintenue. Le bulletin de signalement est rédigé, s'il y a lieu, par le chef d'établissement entre le 1er et le 15 mai de chaque année.

Le bulletin de signalement est reconduit annuellement si aucun fait nouveau, favorable ou défavorable, n'est relaté à la fiche individuelle depuis l'attribution du dernier signalement.

Toutefois, un bulletin de signalement est rédigé pour tout membre de personnel qui en fait la demande.

Dans ce cas, le signalement peut être établi à tout moment de l'année scolaire sans qu'il ne puisse, en aucun cas, être établi plus d'un signalement au cours d'une même année scolaire.

La mention de signalement « Insuffisant » doit obligatoirement faire l'objet d'un nouveau signalement après une année scolaire.

Article 72. En vue de la modification éventuelle d'une mention de signalement, le chef d'établissement acte sur une fiche individuelle les faits susceptibles de lui servir d'éléments d'appréciation.

Ces faits, favorables ou défavorables, doivent être relatés avec précision et doivent avoir trait à l'exercice de la fonction ou être en rapport avec celle-ci.

Article 73. § 1. Le signalement est établi par le chef d'établissement qui a le membre du personnel intéressé sous ses ordres.

§ 2. Le chef d'établissement recueille les renseignements jugés nécessaires à l'élaboration du signalement auprès des chefs d'établissement qui ont eu l'intéressé sous leurs ordres pendant les douze derniers mois qui précèdent l'attribution de ce signalement.

§ 3. Le bulletin de signalement est soumis au membre du personnel, qui vise le document et le restitue dans les dix jours s'il n'a pas d'objection à présenter.

Si le membre du personnel estime que la mention de signalement attribuée n'est pas justifiée, il vise en conséquence le bulletin de signalement et le restitue dans les dix jours, accompagné d'une réclamation écrite au chef d'établissement. Cette réclamation est annexée au bulletin de signalement.

« Dans les quinze jours de la réception de la réclamation, le chef d'établissement notifie sa décision au membre du personnel intéressé. Celui-ci vise le bulletin de signalement et, dans les vingt jours qui suivent la réception de cette notification, a le droit d'introduire, par la voie hiérarchique, une réclamation devant la Chambre de recours. Celle-ci donne son avis au Ministre dans un délai maximum de trois mois à la date de la réception.

Le Ministre prend décision et attribue le signalement dans le délai d'un mois à partir de la réception de l'avis.

Article 74. Aucune recommandation, de quelque nature qu'elle soit, ne peut figurer au dossier du signalement. Tout membre du personnel peut prendre à tout moment connaissance de son dossier de signalement et, s'il échet, en obtenir une copie.

Article 75. Le modèle du bulletin de signalement et le modèle de la fiche individuelle sont arrêtés par l'Exécutif. Le modèle du rapport d'inspection visé à l'article 67, 3, du présent arrêté et concernant les membres du personnel nommés à titre définitif est également fixé par l'Exécutif, lequel, dans le même document, arrête les étapes de la procédure d'élaboration du rapport et de recours lorsque, dans les vingt jours de la notification de la décision de l'inspecteur, le membre du personnel introduit une réclamation devant la Chambre de recours contre la mention à lui attribuer au rapport d'inspection. »

§ 2. Les articles 76 et 77 du même arrêté, modifiés par les arrêtés royaux du 5 mars 1981 et du 16 février 1983, sont abrogés.

Art. 2. Les membres du personnel qui, à la date d'entrée en vigueur du présent arrêté sont titulaires d'une mention de signalement « Exceptionnel » ou d'une mention de signalement « Très bon » sont censés être titulaires d'une mention « Très bon » établie conformément aux nouvelles dispositions. Les membres du personnel titulaires d'une mention « Bon » ou d'une mention « Insuffisant » gardent la mention qui leur était attribuée.

Art. 3. Le présent arrêté produit ses effets le 1er janvier 1991.

Art. 4. Le Ministre communautaire de l'Enseignement et de la Formation, de la Culture, de la Jeunesse et de la Recherche scientifique est chargé de l'exécution du présent arrêté.

Eupen, le 9 octobre 1991.

Par l'Exécutif de la Communauté germanophone :

Le Président,
Ministre communautaire des Finances, de la Famille et de la Santé, du Sport et du Tourisme,
J. MARAITE

Le Ministre communautaire de l'Enseignement et de la Formation, de la Culture,
de la Jeunesse et de la Recherche scientifique,
B. GENTGES

VERTALING

MINISTERIE VAN DE DUITSTALIGE GEMEENSCHAP

N. 91 — 3383

[S-C' — 33082]

9 OKTOBER 1991. — Besluit van de Executieve van de Duitstalige Gemeenschap tot wijziging van artikelen 66 tot 77 van het koninklijk besluit van 22 maart 1969 tot vaststelling van het statuut van de leden van het bestuurs- en onderwijzend personeel, van het opvoedend hulppersoneel, van het paramedisch personeel der inrichtingen voor kleuter-, lager, buitengewoon, middelbaar, technisch, kunst- en normaalonderwijs van de Staat, alsmede der internaten die van deze inrichtingen afhangen, en van de leden van de inspectiedienst die belast is met het toezicht op deze inrichtingen

De Executieve van de Duitstalige Gemeenschap,

Gelet op de wet van 22 juni 1964 betreffende het statuut van de personeelsleden van het Rijksonderwijs, inzonderheid op artikel 1, laatst gewijzigd bij de wetten van 27 juli 1971, 11 juli 1973 en 19 december 1974 en bij het koninklijk besluit nr. 456 van 10 september 1988;

Gelet op het koninklijk besluit van 22 maart 1989 tot vaststelling van het statuut van de leden van het bestuurs- en onderwijzend personeel, van het opvoedend hulppersoneel, van het paramedisch personeel der inrichtingen voor kleuter-, lager, buitengewoon, middelbaar, technisch, kunst- en normaalonderwijs van de Staat, alsmede der internaten die van deze inrichtingen afhangen, en van de leden van de inspectiedienst die belast is met het toezicht op deze inrichtingen, inzonderheid op artikelen 66 tot 76 en op artikel 77, gewijzigd bij de koninklijke besluiten van 5 maart 1981 en 16 augustus 1983;

Gelet op het protocol nr. S/8/91 van 19 april 1991 houdende de conclusies van de onderhandelingen die gevoerd werden in het comité van sector XIX van de Duitstalige Gemeenschap;

Gelet op het advies van de Raad van State;

Op de voordracht van de Gemeenschapsminister van Onderwijs en Vorming, Cultuur, Jeugd en wetenschappelijk Onderzoek,

Besluit :

Artikel 1. De artikelen 66 tot en met 77 van het koninklijk besluit van 22 maart 1989 tot vaststelling van het statuut van de leden van het bestuurs- en onderwijzend personeel, van het opvoedend hulppersoneel, van het paramedisch personeel der inrichtingen voor kleuter-, lager, buitengewoon, middelbaar, technisch, kunst- en normaalonderwijs van de Staat, alsmede der internaten die van deze inrichtingen afhangen, en van de leden van de inspectiedienst die belast is met het toezicht op deze inrichtingen worden door volgende bepalingen vervangen :

* Artikel 66. Dit hoofdstuk is van toepassing op de vastbenoemde personeelsleden met uitzondering van de inrichtingshoofden en de personeelsleden van de inspectiedienst.

Artikel 67. Voor ieder personeelslid wordt bij het hoofdbestuur van het Ministerie een beoordelingsdossier bijgehouden, dat uitsluitend bevat :

- 1° de verslagen over de wijze van dienen van de tijdelijke personeelsleden en van de stagiairs;
- 2° de eventuele beoordelingsstaten;
- 3° de inspectieverslagen;
- 4° de bestuursnota's waarin de in verband met het ambt gunstige of ongunstige gegevens worden vermeld;
- 5° een staat van de tuchtstraffen en een staat van de beslissingen tot doorhaling.

Artikel 68. Met uitzondering van de staat van de tuchtstraffen en de staat van de beslissingen tot doorhaling, wordt ieder van de stukken die worden gevoegd bij het beoordelingsdossier vooraf geïnviseerd door het personeelslid. Al de genoemde stukken worden genummerd en vermeld in een inventaris .

Artikel 69. De persoonlijke fiche wordt het betrokken personeelslid voorgelegd op het ogenblik dat de vastgestelde feiten erop door het inrichtingshoofd opgetekend worden. Het stuk wordt door het personeelslid geïnviseerd en terugbezorgd. Acht het personeelslid genoemd feitenrelaas ongegrond, dan dient het binnen tien dagen een bezwaarschrift in, waarvan hem de ontvangst gemeld wordt; genoemd bezwaarschrift wordt bij de persoonlijke fiche gevoegd. Ieder personeelslid mag aan het inrichtingshoofd vragen dat een gunstig feit op zijn persoonlijke fiche wordt opgetekend.

Artikel 70. § 1. Ieder personeelslid wordt beoordeeld met één van de volgende beoordelingsvermeldingen : « zeer goed », « goed », « onvoldoende ».

§ 2. Wordt geen beoordeling toegekend, wordt ieder personeelslid geacht de vermelding « goed » gekregen te hebben;

§ 3. Elke wijziging van een beoordelingsvermelding moet omstandig gemotiveerd worden door een speciaal verslag, dat preciese gunstige of ongunstige feiten vaststelt. Dit verslag moet bij de beoordelingsstaat gevoegd worden.

Artikel 71. Iedere beoordelingsvermelding betreft het schooljaar op het einde waarvan zij toegekend of verlengd werd. Het beoordelingsverslag wordt indien nodig — van het inrichtingshoofd tussen 1 en 15 mei overgemaakt.

De beoordelingsstaat wordt jaarlijks verlengd, indien sinds het toekennen van de laatste beoordeling geen enkel gunstig of ongunstig nieuw feit op de persoonlijke fiche werd opgetekend. Een beoordelingsstaat wordt echter opgemaakt voor ieder personeelslid dat erom verzoekt.

In dit geval mag de beoordelingsstaat op om het even welk ogenblik van het schooljaar opgemaakt worden, zonder dat meer dan één beoordelingsstaat in de loop van hetzelfde schooljaar mag worden opgemaakt.

De beoordelingsvermelding « onvoldoende » moet absoluut na één schooljaar door een nieuwe beoordelingsstaat gevolgd worden.

Artikel 72. Met het oog op een eventuele wijziging van een beoordelingsvermelding tekent het inrichtingshoofd op een persoonlijke fiche de feiten op die hem als beoordelingsgegevens kunnen dienen.

Deze gunstige of ongunstige feiten moeten nauwkeurig vastgesteld worden en betrekking hebben tot het ambt of tot de uitoefening ervan.

Artikel 73. § 1. De beoordeling wordt toegekend door het inrichtingshoofd onder wiens gezag het betrokken personeelslid staat.

§ 2. Het inrichtingshoofd wint de voor het opmaken van de beoordelingsstaat noodzakelijk geachte inlichtingen in bij de inrichtingshoofden onder wier gezag de betrokkene heeft gestaan tijdens de laatste twaalf maanden, die het opmaken van de beoordelingsstaat voorafgaan.

§ 3. De beoordelingsstaat wordt voorgelegd aan het personeelslid, die het stuk viseert en binnen tien dagen terugbezorgt indien hij geen bezwaren heeft. Oordeelt het personeelslid dat de hem toegekende vermelding niet gerechtvaardigd is, dan viseert hij dienovereenkomstig de beoordelingsstaat en bezorgt hem, samen met een bezwaarschrift binnen tien dagen terug aan het inrichtingshoofd. Bedoeld bezwaarschrift wordt bij de beoordelingsstaat gevoegd.

Binnen de vijftien dagen na de ontvangst van het bezwaarschrift geeft het inrichtingshoofd het betrokken personeelslid kennis van zijn beslissing.

Bedoeld personeelslid viseert de beoordelingsstaat en heeft het recht binnen de twintig dagen die volgen op de ontvangst van de kennisgeving, langs hiërarchische weg, een klacht neer te leggen bij de raad van beroep, die binnen een termijn van ten hoogste drie maanden, te rekenen van de datum van de ontvangst, de Minister van advies dient.

De Minister beslist en kent de beoordeling toe binnen een termijn van één maand ingaande op de datum van de ontvangst van het advies.

Artikel 74. Geen enkele aanbeveling, van welke aard ook, mag in het beoordelingsdossier worden opgenomen. Ieder personeelslid mag, op welk ogenblik ook, kennis nemen van zijn beoordelingsdossier en zo nodig een afschrift ervan verkrijgen.

Artikel 75. Het model van de beoordelingsstaat en het model van de persoonlijke fiche worden door de Executieve vastgesteld. Het model van het inspectieverslag bedoeld in artikel 67, 3° van dit besluit en betreffende de vastgenoemde personeelsleden wordt ook door de Executieve vastgesteld, die in hetzelfde document de etapes van de procedure voor het opmaken van het verslag en voor het beroep vastlegt, wanneer het personeelslid binnen de twintig dagen die volgen op de betekening van de beslissing van de inspecteur een bezwaar voor de raad van beroep indient tegen de vermelding die hem in het inspectieverslag is toe te kennen. »

§ 2. Artikel 76 en artikel 77, gewijzigd bij de koninklijke besluiten van 5 maart 1981 en 16 februari 1983 zijn opgeheven.

Art. 2. De personeelsleden die op de datum van het inwerkingtreden van dit besluit met de vermelding « buitengewoon » of « zeer goed » beoordeeld zijn, worden geacht met de vermelding « zeer goed » beoordeeld te zijn, die overeenkomstig de nieuwe bepalingen zou worden toegekend. De personeelsleden die met de vermelding « goed » of « onvoldoende » beoordeeld zijn, bewaren de hen toegekende beoordelingsvermelding.

Art. 3. Dit besluit treedt in werking op 1 januari 1991.

Art. 4. De Gemeenschapsminister van Onderwijs en Vorming, Cultuur, Jeugd en wetenschappelijk Onderzoek is belast met de uitvoering van dit besluit.

Eupen, 9 oktober 1991.

Voor de Executieve van de Duitstalige Gemeenschap :

De Voorzitter,
Gemeenschapsminister van Financiën, Gezondheid en Gezin, Sport en Toerisme,
J. MARAITE

De Gemeenschapsminister van Onderwijs en Vorming, Cultuur, Jeugd en Wetenschappelijk Onderzoek,
B. GENTGES

REGION WALLONNE — WALLONISCHE REGION — WAALSE GEWEST

MINISTERE DE LA REGION WALLONNE

F. 91 — 3384

[S-C — 27530]

25 JUILLET 1991. — Décret modifiant le décret du 5 juillet 1985 relatif aux déchets (1)

Le Conseil régional wallon a adopté et Nous, Exécutif, sanctionnons ce qui suit :

Article 1er. L'article 3 du décret du 5 juillet 1985 est modifié comme suit :

« Au sens du présent décret, on entend par :

1° Déchets : toutes substances ou tous objets qui relèvent des catégories figurant à l'Annexe I dont le détenteur se défait ou dont il a l'intention ou l'obligation de se défaire.

2° Déchets ménagers : tous déchets provenant de l'activité usuelle des ménages ou ceux qui sont assimilés à de tels déchets.

3° Déchets agricoles : tous déchets résultant de l'activité agricole, horticole ou d'élevage, à l'exception des cadavres d'animaux, des matières fécales et autres substances naturelles et non dangereuses utilisées dans le cadre de l'exploitation agricole.

4° Déchets industriels : tous déchets provenant d'une activité ayant un caractère de permanence à caractère industriel, commercial ou civil en vue de retirer des recettes.

5° Déchets dangereux : les déchets définis comme tels par l'Exécutif sur base des risques qu'ils présentent pour l'homme ou l'environnement. Les déchets toxiques au sens de la loi du 22 juillet 1974 sur les déchets toxiques ne sont pas compris parmi les déchets dangereux.

6° Déchets spéciaux : déchets pour lesquels des méthodes de gestion particulières sont déterminées par l'Exécutif.

7° Gestion : la collecte, le transport, la valorisation et l'élimination des déchets, y compris la surveillance de ces opérations, ainsi que la surveillance des décharges après leur fermeture.

8° Collecte : opération de ramassage, de tri et/ou de regroupement des déchets en vue de leur transport.

9° Transport : ensemble des opérations de chargement, d'acheminement et de déchargement des déchets.

10° Elimination : toute opération prévue à l'Annexe II du présent décret.

11° Valorisation : toute opération prévue à l'Annexe III du présent décret.

12° Office : l'Office régional wallon des Déchets.

13° Décharge contrôlée : dépotoir soumis aux conditions d'exploitation définies par l'autorité compétente. »

L'article 3 du décret est complété par la définition suivante :

« 15° Dépôt : stockage provisoire de déchets devant être évacués ou recyclés, qui a fait l'objet d'une autorisation d'exploitation et pour lequel un cautionnement est éventuellement fixé par l'autorité compétente, sur proposition du fonctionnaire technique. »

(1) Session 1990-1991.

Documents du Conseil. — 249 (1990-1991), nos 1 à 4.

Compte rendu intégral. — Séance publique du 20 juin 1991. Discussion. Vote.